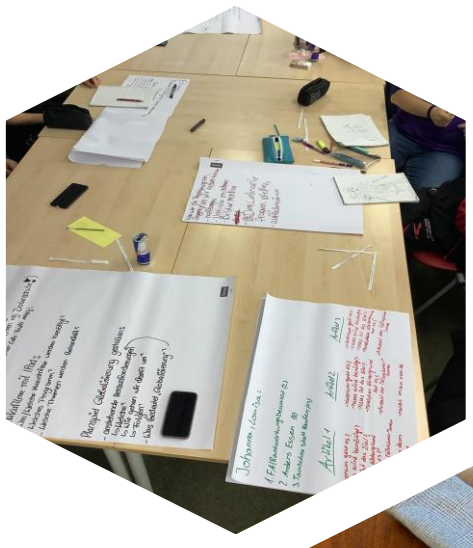
1. NUMMER DER AUSGABE

PROJEKTZEITUNG

BERUFLICHE SCHULE OBERHESSEN – NIDDA/BÜDINGEN



Projekttage
17. – 19.10.2022

IN DIESER AUSGABE

PROJEKTVOR-STELLUNGEN

INSIDERWISSEN

HINTER DEN KULISSEN

2022

[redacted]

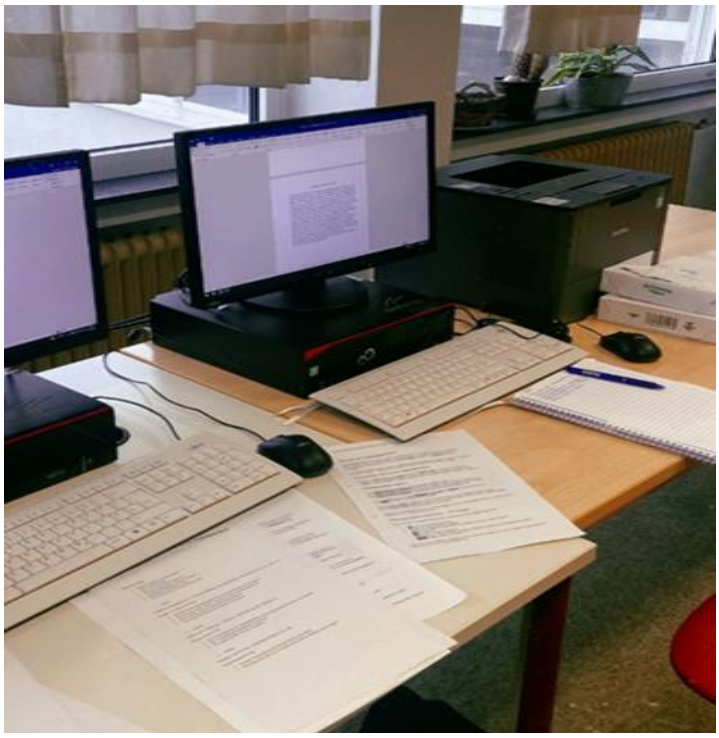
Nevral, Andreea, Karina (10K2)

Schüler des Wetteraukreises

19.10.2022

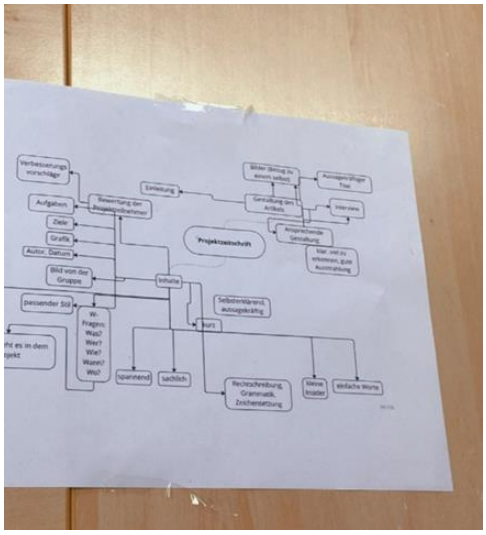
1 Projektzeitschrift

Projektzeitschrift ist ein Projekt in dem Schüler/innen ihre eigene Schülerzeitschrift schreiben durften. Die Schüler/innen hatten jeweils 2-3 andere Projekte bekommen, wo sie in kleinen Gruppen oder in Einzelarbeit arbeiten konnten und Schüler/innen interviewten.



Interview:

In dem Projekt „Projektzeitschrift“ haben wir mehrere Gruppen befragt, was sie von dem Thema hielten. Luisa & Jouhanna (12Fo3), Hannah & Angelina (11ZH1) berichteten uns, dass sie verschiedene Projekte gezogen haben, und jeweils über jedes Thema eine Schülerzeitung schreiben mussten. Sie arbeiteten mit dem Computer und dem Handy. Obwohl sie nicht viel Ahnung hatten, fanden sie das Projekt sehr spannend, da sie in viele Gruppen reingeschnuppert haben und vieles neues erfahren haben. Sie fügten hinzu, dass sie das Projekt gerne nochmal machen würden.



Schöne Dinge selber nähen

In dem Projekt „Schöne Dinge selber nähen“ ging es darum, dass die Schüler/innen etwas Neues dazu lernten und Erfahrung mit verschiedenen Stoffen bekamen und daraus etwas Neues nähten. Handytaschen, Taschen oder auch Geldbeutel wurden hergestellt. Hierbei wurden Tetra Paks, Baumwolle und Seide als Stoff verwendet. Zu den Materialien gehörten: Nadeln, Faden, Stoffscheren, Nähmaschinen, Bügeleisen und vieles mehr dazu.

Interview:

Manche Schüler/innen waren damit einverstanden, dass wir mit ihnen ein Interview führen. Dazu gehörten: Amo , Ermal und Isma (10k2),Viktoria (11k1) , und aus der Berufsschule Ilhan (10ll2). Allen fünf gefiel das Projekt, sie hatten Spaß miteinander zu arbeiten und sie würden es nochmal mitmachen und mehr Erfahrungen sammeln. Amo hat uns sogar erzählt, dass er seiner Oma an Weihnachten Socken genäht hatte. Nach dem wir mit dem Interview von den Schülern/innen fertig waren, hatten wir noch die Möglichkeit, die Projektleitung Frau Müller zu fragen. Sie erzählte uns, dass sie die Gruppe sehr sympathisch und nett fand. Wie sie zu dem Projektthema gekommen ist, sie hat sich mit Frau Fend zusammengesetzt und entschieden, das Projekt zu eröffnen. Als kleines Kind hat Frau Müller schon angefangen kleine Puppen sowie Kleidung für die Puppen zu nähen. Das Endergebnis sollten Einkaufstaschen, Schlüsselanhänger und Geldbeutel sein.

Upcycling Holz

In diesem Schuljahr wurden 17 Projekte ausgewählt und verteilt. Dazu hat das Projekt „Upcycling Projekt Holz“ gehört. In dem Projekt ging es lediglich darum, den Schüler/innen die Chance zu geben, das Projekt kennenzulernen. Die Aufgabe der Schüler/innen war es Vogelhäuser und Insektenhäuser zu bauen. Die Materialien waren Schrauben, Holz und Bohrmaschinen. Den meisten Schülern/innen hatte das Projekt sehr gut gefallen.

Interview:

Wir hatten die Möglichkeiten dazu, den Schüler/innen aus dem Projekt „Upcycling Holz“ ein paar Fragen zu stellen. Die befragen Schüler waren Samuel (10ll2), Saeed (10k2) Mubaric (10bzbtz). Die Schüler, die wir befragt haben, haben uns erzählt, dass sie Erfahrungen noch aus der alten Schulen hatten, und ihnen deswegen das Projekt nicht so schwergefallen war. Die Jungs fanden das Projekt sehr interessant und aufregend. Sie würden zwar das Projekt nochmal machen, aber nicht in Zukunft als Beruf machen.

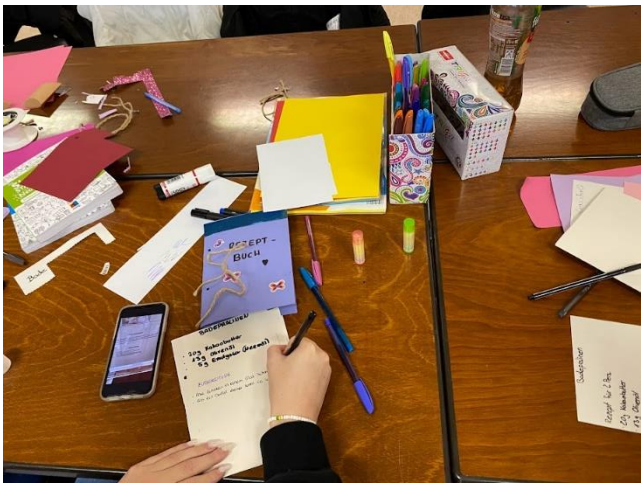
Kosmetik aus eigener Herstellung

18.10.2022

Geschossen von Angelina und Hannah

In diesem Projekt stellt die Gruppe eigene Produkte her. Sobald man in die Gruppe reinkommt, merkt man, dass alle intensiv mitmachen und es ihnen Spaß macht. Sie arbeiten alle sehr konzentriert und man merkt, dass sie ein harmonisches Gruppenklima haben. Wir haben Mitglieder dieser Gruppe sowie den Leiterinnen Fragen gestellt.

Laut der Aussagen der Mitglieder hatten sie sich gefreut, in die Gruppe aufgenommen worden zu sein. Viele Mitglieder sagten uns, dass sie dieses Projekt als erstes gewählt haben. Eine Schülerin namens Anika meinte zu uns, dass ihr das Projekt gefiel, da es mal was anderes war, da sie eigene Produkte herstellten, die auch ökologisch waren. Laut der Aussage von Frau Kraft-Christe machten alle Schüler/innen intensiv und gut mit. Ihr ist nicht aufgefallen, dass es einen Schüler gab, der nicht mitmachte. Sie hatten schon am Montag mit der Herstellung von Produkten begonnen. Sie stellten Nachtcreme, Handcreme, Körperbutter, Lippenbalsam, Peeling sowie Badepralinen selber her. Die Schüler/innen waren alle sehr begeistert und hatten Spaß an ihrem Projekt. Insgesamt umfasste das Projekt 23 motivierte und glückliche Schüler/innen. Die Schülerin Anika sagte uns, dass sie dieses Projekt unbedingt wählen wollte, da sehr coole Lehrerinnen den Kurs leiteten.



Erstellung eines Rezeptbuches

Wir haben schon beim Betreten des Raumes gemerkt, dass alle intensiv mitmachten und sehr konzentriert arbeiteten.

Wir haben ein Video von ihrer Arbeit gemacht. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr es euch anschauen würdet. ;)
https://youtu.be/L3oD4gLo9TQ

Angelina Chapov, Hannah Seitz: Berufsschule-Büdingen 19.10.2022
In dem Artikel enthalten sind: Anika, Vivien, Juli, Laura, Frau Tofote, Frau Kraft-Christe und Frau Sanner

Das Sportprojekt in der BSB

19.10.2022

Geschossen von Angelina

Von all den Projekten war dieses Projekt mit ihren über 90 Anmeldungen das angesagteste Projekt. Von ihnen wurden 15 glückliche Schüler/innen angenommen, wobei wir vier befragt haben.

In dem Sportprojekt lernten die Schüler verschiedene Aktivitäten und lernten wichtige Grundlagen zum Sport. In den drei Tagen hatten sie ein Fitnessstudio, eine Squashhalle und eine Sporthalle für ihr Volleyballturnier besucht. Die Schüler waren sehr happy, dass sie trotz der hohen Anmeldungszahlen reingekommen waren. Wir haben die Schüler Max, Luca, Patrick, Dominik und natürlich den Lehrer Herr Düring befragt. Die vier Jungs waren sehr motiviert sich zu bewegen. Sie hatten dieses Projekt als ihr Erstwunsch gehabt, da dieses Projekt sie am meisten angesprochen hatte und sie auch privat viel Sport treiben. Sie fanden dieses Projekt so ansprechend, da es abwechslungsreich war und sie viele Aktivitäten machten. Ein Schüler war sehr davon begeistert, dass es nicht nur Sport war, sondern nebenbei auch Wissen trainiert wurde. Die vier meinten von sich selber, dass sie am intensivsten von der ganzen Gruppe mitgemacht haben, was wohl heißt, dass sie alle sehr motiviert dabei waren. Vor ihren Sportaktivitäten wurde sich anfangs aufgewärmt. Das Ziel der Gruppe war es, dass die Schüler/innen neue Sportarten kennenlernen konnten und Motivation zur Bewegung gewannen.

In der Squashhalle

Als wir die Gruppe besucht hatten, hatten die Schüler Gründe gesammelt, warum man Sport macht und es hatten alle mitgemacht.

Angelina Chapov, Hannah Seitz: Berufsschule-Büdingen 19.10.2022
Interviewt worden sind: Max, Luca, Patrick, Dominik und Herr Düring

Berufsschule Büdingen besucht den Bauernhof

19.10.2022

Der Besuch aufm Bauernhof

Die Projektgruppe Wirtschaft im Wandel war mit ihren ungefähr 25 Mitgliedern eine der größten Gruppe. Wir haben zwei Schüler befragt, die beide im Logistik Bereich arbeiten.

Geschossen von einem Mitglied des Projektes

Beide hatten das Projekt als ihr Erstwunsch gewählt, da sie es interessant fanden. Sie hatten gehofft, dass sie in diesem Projekt mehr über ihre Arbeit lernen könnten. Das Projekt ist war interessant gestaltet und dem Schüler Finn gefiel es, dass sie viel unterwegs waren und sie sich bewegen konnten. Am Montag haben sie einen Rundgang in einem Bauernhof gemacht. Sie beobachteten die unterschiedlichen Betriebe im Logistik Bereich und schauten sich die komplette Wirtschaft im Betrieb an,während sie viele Einzelheiten erklärt bekommen haben. Leider war es uns nicht möglich, einen Einblick in die Gruppe zu bekommen, aber wir konnten durch die Interviews erfahren, dass die Gruppe sehr aktiv dabei ist und sie Spaß dabeihatten.

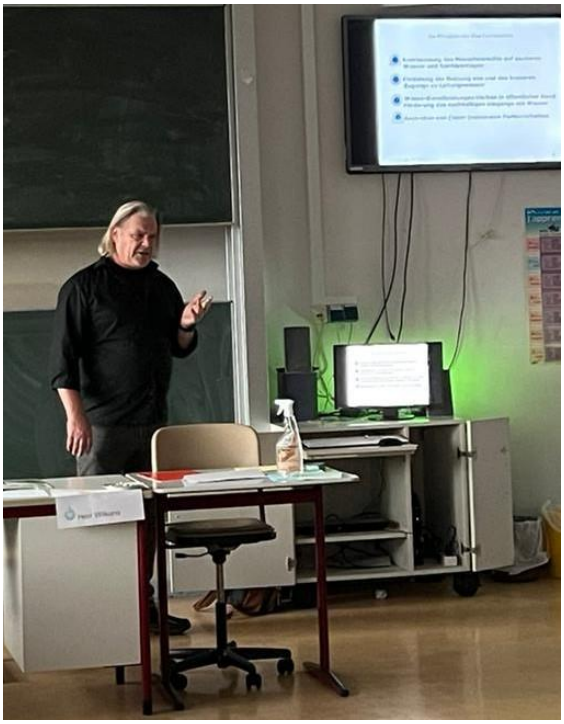
Angelina Chapov, Mirco Hacker, Hannah Seitz: Berufsschule-Büdingen 19.10.2022
Interviewt worden sind: Anonym und Finn

Schülerinnen und Schüler setzten sich mit den Grundsätzen der Blue Community auseinander

Anlässlich der Projekttage an der Beruflichen Schule Oberhessen konnten wir am 18. Oktober 2022 Herrn Claus Wilkens, Initiator der ersten weltweiten Blue Community Schule und Wasserbotschafter bei atiptap, begrüßen.

In seinem Vortrag schilderte er, wie es dazu kam, dass die Stadt Büdingen 2022 in den Kreis der bisher weltweit 49 Blue Communities eintrat, die Wasser als schützenswertes und öffentliches Gut sehen. Wilkens erklärte anschaulich die vier Prinzipien der selbstverpflichtenden Community:
1. Anerkennung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser und Sänitärversorgung als Menschenrecht.
2. Wasserdienstleistungen bleiben in öffentlicher Hand.
3. Leitungswasser anstelle von Flaschenwasser.
4. Pflege von Partnerschaften mit internationalen Partnern.

Außerdem stellte er einige Projekte vor, die bislang in Büdingen umgesetzt wurden. So wurden z.B. an mehreren Standorten in Büdingen öffentlich frei zugängliche Trinkwasserspender aufgestellt. Die Berufliche Schule Oberhessen beabsichtigt im kommenden Schuljahr am Standort Büdingen ebenfalls einen solchen Trinkwasserspender zu installieren, der die Schulgemeinschaft künftig mit kostenlosem, sauberem, gekühlten Trinkwasser versorgen soll.



Wasser wichtiger als man denkt

Das Projekt Lebenselixier Wasser wurde von Frau Engelhardt–Ulrich und Frau Huth geleitet.
Bei dem Projekt ging es darum, den Schülern zu zeigen, wie man nachhaltiger mit Wasser umgehen kann. Außerdem wollten die Lehrerinnen den Schülern bei dem Projekt Lebenselixier Wasser zeigen, wie man im Alltag Wasser und somit auch Kosten sparen kann. Unter anderem befasste sich die Gruppe mit anderweitigen Themen wie z.B. Wassermangel, Klimawandel, Auswirkung auf die Landwirtschaft und Wasser Knappheit.

Frau Engelhardt–Ulrich kam auf die Projekt Idee, da sie sich dafür einsetzt, an der Schule einen öffentlichen Wasserspender zu errichten und dadurch sich mit dem Thema Wasserverbrauch auseinandergesetzt hat. Frau Huth schloss sich dem Projekt an, weil sie sich auch mit dem Thema Wassermangel auseinandergesetzt hat, da ihr im Sommer aufgefallen war, dass es viel Wassermangel gibt und es sehr trocken war.

Die Schüler fanden das Projekt interessant, da man sich nicht jeden Tag damit beschäftigt und sich hinter dem Thema Wasser noch vielmehr versteckt, als man denkt. Sie fanden, dass das Thema Wasser sehr wichtig sein wird für unsere Zukunft. Die Schüler lernten aus dem Projekt, dass sie mit Wasser sorgfältiger umgehen sollten und es teilweise nur Vorteile herbei bringt z.B. weniger Geld ausgeben für Wasserkosten.

Ein bewundernswerter Beitrag zum Thema Naturschutz

In diesem Artikel dreht es sich um das Projekt

„Biodiversität an der BSO“.

Hier haben die Schüler/Schülerinnen einen großen Beitrag zum Thema Naturschutz geleistet.

Mit vereinten Kräften entstanden Nistkästen, Futterhäuschen, Igelhäuschen und ein großes Insektenhotel.

Diese Fabrikate schmücken nun das Grundstück der Schule und bieten sämtlichen Tierarten einen Unterschlupf

Das große Insektenhotel

Igelhäuschen in Bearbeitung

Des Weiteren bekam die Gruppe eine Schulführung des Vorstandes der Naturfreunde Ober-Mockstadt.

Er zeigte auf, welche Möglichkeiten bestehen, um die Artenvielfalt zu erhalten.

Abschließend säten sie Frühblüher-Blumenzwiebeln und schrieben einen Ratgeber, welcher Gartenbesitzern verrät, wie sie aktiv mithelfen können, den Artenrückgang zu verlangsamen bzw. zu stoppen.

Die Resonanzen der Schüler/Schülerinnen waren überwiegend positiv.

Sie waren meist erfreut, dass sie einem Tier einen Lebensraum schenken konnten und ihr Werk positive Auswirkungen für die Umwelt mit sich bringt.

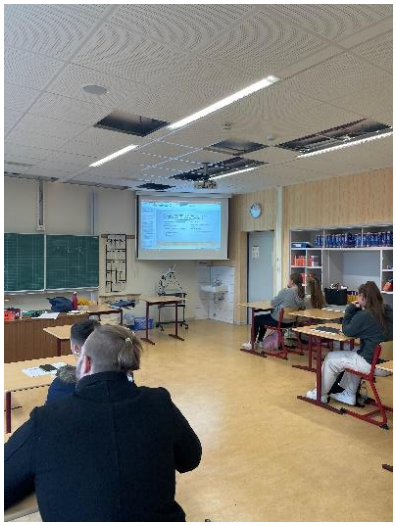
Das Ziel war, das Bewusstsein für Umweltschutz/Artenerhalt zu stärken und im Endeffekt Lebensraum zu schaffen.

Dieses Ziel hat die Gruppe mit Erfolg erreicht und sich aktiv am Umweltschutz beteiligt.

Igelhäuschen in freier Natur

Etienne Effenberger, 19.10.2022

Mit den richtigen Tipps und Tricks zu guten Noten



Die Klasse in der Lernphase

Dieser Artikel thematisiert das Projekt:

Erfolgreich lernen – Methodentraining, Selbstorg. Lernen“.

Die Schüler/Schülerinnen lernten hier die verschiedensten Lernmethoden, Lerntipps und Lernstrategien kennen.

Ebenso eigneten sie sich das Wissen an, wie man sich in ein neues Thema einliest oder wie man Informationen recherchiert, verarbeitet und diese dann präsentiert.

Gruppe beim entdecken des Lerntypen

Auch hilfreiche Tipps zum Zeitmanagement, hatten hier ihren Platz gefunden, damit war gemeint, den effektivsten Umgang mit der zur Verfügung stehenden Zeit aufzuzeigen.

Darüber hinaus haben sie durch umfangreiche Tests entdeckt, welcher Lerntyp sie sind.

Die Resonanzen der Schüler/Schülerinnen waren überwiegend positiv.

Ihnen gefiel beispielsweise, dass nicht nur rein theoretisches Lernen auf dem Tagesplan stand, sondern viel Praxis und Gruppenarbeit.

Das Ziel des Projekts war es, den Horizont im Bereich Lernen und der dazugehörigen Vorbereitung zu erweitern und bei der nächsten Arbeit, vom Erlernten zu profitieren.

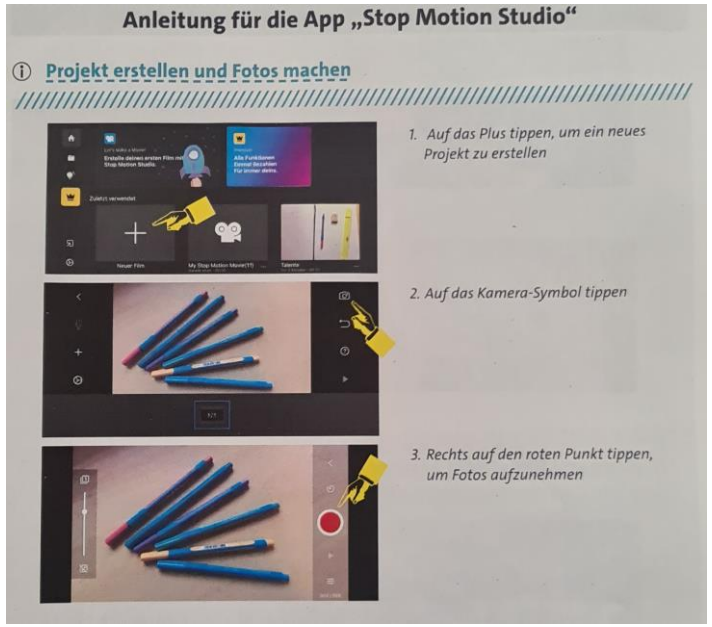
Dieses Ziel haben die Projektmitglieder erfolgreich erreicht.

Etienne Effenberger, 19.10.2022

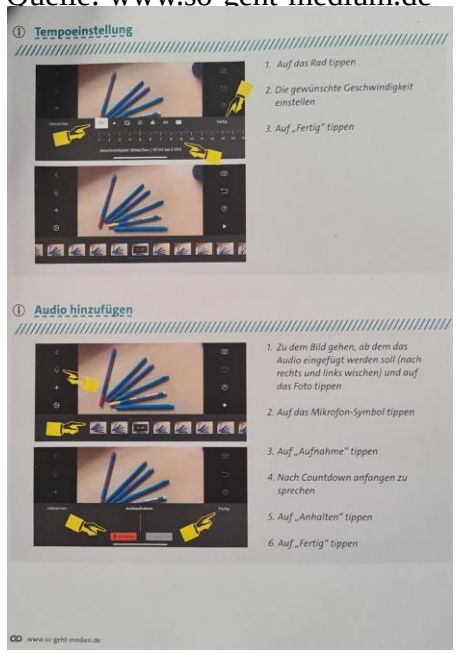
Erklärfilme mit dem IPad erstellen.

In einem Klassenraum in den beruflichen Schulen Büdigen befinden sich ca.20 Schüler und erlernen die technischen Fähigkeiten Filme zu erstellen & zu bearbeiten. Um dies zu erlernen, benötigt man nicht zwingend eine ausgebildete Lehrkraft und ein iPad. Die Jungen Herauswachsenden nutzen die Plattform „YouTube“ und bekommen ihre Endgeräte (zwar keine iPads, aber ein Computer) gestellt. Sie verwenden das Programm "Stopmotion" und dürfen Ihre Themen frei wählen, sei es ein Erklärfilm oder eine Animation.

Andreas Gaberkon



Quelle: www.so-geht-medium.de



Fair Trade Bananen besser als Normale?

Das Projekt „Fair Trade – Erstellen eines Films über die Banane“ wird von Frau Braun und Frau Förster-Goncalves geleitet. Auf die Idee für dieses Projekt ist Frau Braun gekommen, da sie in einem Fair Trade Team ist und das eine gute Möglichkeit ist, die Schüler darüber zu informieren.

Die Schüler arbeiteten in Gruppen an vier unterschiedlichen Themen. Diese Themen sind: „Banane als Pflanze im Allgemeinen, Bananenhandel: wo kommt sie her? Preiszusammensetzung, Fair Trade in Deutschen Geschäften; Warum ist die Fair Trade Banane besser als andere?, Der Weg der Banane: von der Plantage zum Supermarktregal“. Diese Themen sollten sie in Erklär Videos, die sie mit Power Point oder anderen Video Apps erstellen, bearbeiten. Diese Videos sollten dann auf die Webseite der Schule veröffentlicht werden, sodass diese für alle zugänglich sind.

Die Schüler gaben an, dass sie bei der Projektwahl dachten, sie drehen einen Film über eine Banane, jedoch wurden sie positiv überrascht und fanden das Thema und das Projekt interessanter und umfangreicher als gedacht, die Arbeit macht ihnen Spaß.

Leonie und Jonas

Anders Essen: Regional – Saisonal – Mir doch egal

In dem Projekt „Anders Essen: Regional-saisonal-Mir doch egal“, geleitet von Frau Kassel und Frau Ostheim, ging es um die Nachhaltigkeit und das bewusste Einkaufen unserer Lebensmittel. Es nahmen insgesamt 22 Schülerinnen und Schüler der BSO in der Zeit vom 17.-19.10.2022 an dem Projekt teil. Nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch wurde das Ganze umgesetzt. Nach der theoretischen Durchführung am ersten Tag, an dem über die Nachhaltigkeit und das regionale sowie saisonale Einkaufen informiert wurde, ging es am zweiten Tag mit einem Besuch des Bauernhofs „Erlenhof“ in Büdingen weiter. Dabei wurde nicht nur der Bauernhof besichtigt, sondern auch die regionalen Lebensmittel, wie Kartoffeln und Kürbisse, die für das bevorstehende Kochen benötigt wurden, eingekauft. Am letzten Tag ging es an das gemeinsame Kochen mit den regional eingekauften Lebensmitteln vom Bauernhof. Im Anschluss gab es noch ein gemeinsames Essen der gekochten Gerichte. Die Schülerinnen und Schüler kochten Gerichte wie Knusperhähnchen auf Schmorgemüse, Ofenkartoffeln mit Veganem Dip, Kürbissuppe, Ofengemüse, Gefüllte Zucchini und Hähnchen-Ananas Curry mit Reis. Es sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass bewusster darauf geachtet wird, wo wir unsere Lebensmittel einkaufen, unser Fleischkonsum reduziert wird und kleine Dinge im Alltag verändert werden können, wie seine Mahlzeit zu planen und dadurch weniger wegzuwerfen. Hintergrund des Ganzen ist die Massentierhaltung. Dazu wurde bereits am ersten Projekttag ein Video angeschaut. Direkt wurde klar, dass die Massentierhaltung reduziert werden muss und das kann nur geschehen, wenn jeder einen kleinen Beitrag im Alltag dazu leistet. Regional einzukaufen ist auch gar nicht mehr so schwer. In vielen Supermärkten wird Obst und Gemüse regional und vor allem saisonal angeboten. Auch der Fleischkonsum kann heutzutage einfacher reguliert werden durch die vielen Ersatzprodukte, die nun angeboten werden.

Interviewt: Sophie (12EH2)

Geschrieben von Johanna und Louisa (12FO3)

FAIRantwortungsbewusst – Podcasterstellung zum nachhaltigen, bewussten Leben

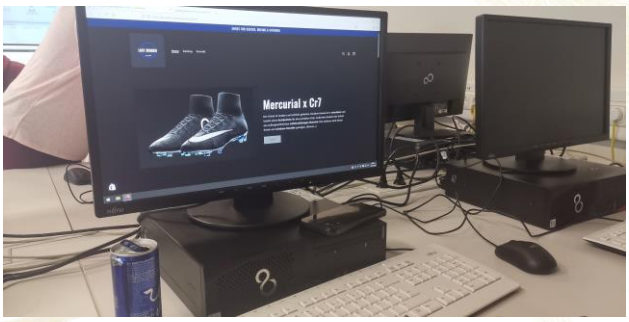
Ein spannendes und vor allem zeitgerechtes Projekt zum Thema Fairtrade hat in der Projektwoche an der BSO ebenso stattgefunden. Hierzu haben die 20 Schülerinnen und Schüler in ihren drei Projekttagen einen Podcast selbstständig aufgenommen, worüber sie uns über das Thema Fairtrade informierten. Um am Ende einen Podcast erstellen zu können, hatten sich die Schülerinnen und Schüler zu Beginn in kleinen Gruppen eingefunden. Zur Vorbereitung gehörten die Wahl eines Themas, die Struktur oder die Art des Podcast. Hierzu haben sie sich viele Gedanken gemacht, informiert und diskutiert, wie sie vorgehen. Zur Erstellung haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Applegerät, sowie die App Garage-Band benötigt, die auch für die Bearbeitung nach der Aufnahme des Podcast wichtig war. Hauptsächlich möchten sie uns über Fairtrade informieren und warum es besser ist Fairtrade, statt billig zu kaufen. Der Hintergrund lag darin, dass sie mit ihrem Podcast Leute ansprechen möchten, Zielgruppen die sich vielleicht auch noch gar nicht mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Vor dem Aufnehmen war es wichtig, nochmal genau zu besprechen, worauf man achten muss, wenn ein Podcast aufgenommen wird. Darauf, dass nur das Wesentliche erwähnt wird, freigesprochen wird und alle Zielgruppen angesprochen werden. Dazu haben sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken gemacht, wie sie ihr Thema spannend rüberbringen können. Das beginnt beim Intro und geht weiter zu den Fragen beispielsweise, die sie in ihrem Podcast beantwortet haben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben von dem Projekt gelernt und für sich mitgenommen, dass sie ihren Kauf noch einmal überdenken, darüber nachdenken, wie man etwas zur Verbesserung beitragen kann und vor allem, dass sie anderen Leuten Fairtrade weitergeben, die sich davor noch nicht mit dem Thema beschäftigt haben.

Interviewt: Linus, Maria, Ben und Rajaa (12FO1)

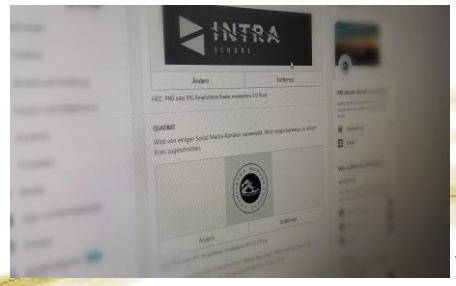
Geschrieben von Johanna und Louisa (12FO3)

Schulische Online Shop Design

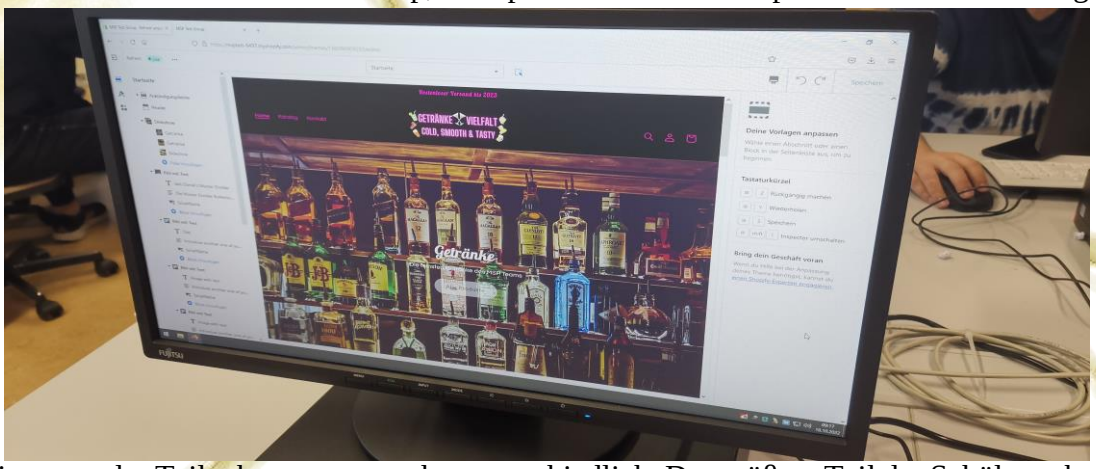
In diesem Artikel beschäftigten wir uns kurz mit dem Projekt „Erstellen eines Onlineshops mit Shopify/Shirtigo“.



Teams geführt von Herrn Engel und Frau Wege-Hohenstein mit dem Plan innerhalb von 3 Tagen einen Webshop mit Hilfe von Shopify tools bereitzustellen, der qualitativ Online fähig werden sollte.Gleichzeitig sollte eine Kooperation mit Shirtygo möglich gemacht werden.



Wie bereits genannt, war es das Ziel, einen funktionierenden Webshop zu erstellen. Dafür wurde das flexible Online Programm verwendet, welches viele Zahlungsmöglichkeiten zulässt, gute Social Media Verbindungen enthält und individuell anpassbar ist, was eine erhöhte Freiheit und Hilfe war. Eine Gruppe hat sich beispielsweise aufgeteilt und zum Teil die Bearbeitung des Logos bzw. dem Design übernommen und der andere Teil hatte sich mit dem Bereich der Datenschutzerklärung beschäftigt. Sie hatten mehrere Ideen, zum Beispiel einen Online Dönershop, ein Sport Sachen Webshop oder ein reines Schuhgeschäft.



Die Meinungen der Teilnehmer waren sehr unterschiedlich. Der größere Teil der Schüler gab an, dass es etwas besser sein könnte. Eine Gruppe sagte unter anderem, dass es zu viele Unterbrechungen in Form von Tutorials oder Problemen aufgrund von Technikschwierigkeiten gab. Außerdem waren sie der Überzeugung, dass man dieses Thema besser in Einzelarbeit machen könnten, ohne Gruppen zu erstellen. Andere Gruppe sagte, dass nach ihrer Meinung nach das Thema zu oberflächlich und nicht tief genug besprochen wurde. Es gibt auch gute Seiten, die Lehrkräfte haben das Thema gut erklärt, auch für Schüler, die keine vorherigen Erfahrungen mit Webdesign hatten.

Laut Herrn Engel und Frau Wege-Hohenstein hatten die Schüler gut mitgearbeitet, allerdings hatte Frau Wege-Hohenstein die Meinung der Schüler teilweise geteilt, dass die Technik/PCs die Arbeit etwas erschwert haben. Leider konnten nur wenige Schüler an dem Projekt teilnehmen, da es nur wenige Plätze gab. Dadurch mussten viele Schüler an anderen Projekten teilnehmen.

Adrien Tribus

Tauschen statt Kaufen – Kleidertauschbörse

Ein wichtiges Thema, welches oft in Vergessenheit gerät, wurde an der BSO ebenfalls in der Projektwoche in Form des Projektes „Tauschen statt Kaufen – Kleidertauschbörse“ angeboten. Im Vordergrund des Projektes stand unser Kleiderkonsum sowie die Auswirkungen, über die sich die meisten gar nicht bewusst sind. Insgesamt nahmen an dem Projekt 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Bereits am ersten Tag wurden verschiedene Videos über das Thema geschaut, die über den Kleiderkonsum und das Negative daran aufmerksam gemacht haben. In dem Projekt wurde nochmal bewusst, dass unser Kleiderkonsum nicht nur positive Auswirkungen hat, sondern auch einige negative, die viele oft in den Hintergrund rücken. Schülerinnen aus dem Projekt haben erzählt, dass gerade Produzent*innen, Arbeiter*innen und Näher*innen schlechte Arbeits- und Lebensbedingungen haben und vor allem die geringen Löhne erschreckend sind. Auch die Umweltbelastung wird immer größer. Da für die Verarbeitung von Baumwolle, die in den meisten Kleidungsstücken vorhanden ist, viel Wasser benötigt wird, ist sogar schon ein ganzer See ausgetrocknet. Das Ziel des Projektes ist, dass mehr nachhaltig eingekauft wird und man sich über die Auswirkungen unseres Kleiderkonsums bewusst wird. Die Projektgruppe hat viele alternative Möglichkeiten zum nachhaltigen Kleiderkonsum gesammelt, wie das Tauschen von Kleidung, Secondhand Shoppen, Fairtrade einkaufen oder Klamotten länger tragen, die man sonst eigentlich nicht mehr tragen würde. Zudem ist es auch besser für die Umwelt, wenn weniger Kleidung gekauft und somit produziert werden muss und Kleidung, die wir schon haben, länger getragen wird.

Interviewt: 2 Schülerinnen (10 BÜM)

Geschrieben von Johanna und Louisa (12FO3)

So wichtig ist* nachhaltiges *Einkaufen wirklich

Das Projekt ,,Nachhaltig einkaufen – Wie geht das?“, wurde von Herrn Leo geleitet.
Auf die Idee das Projekts an der Schule zu machen, kam Herr Leo, weil er privat viel darüber nachgedacht hatte und da es Ihn selber Interessiert.

Herr Leo erklärte den Schülern was eigentlich Nachhaltigkeit ist und wie wichtig es ist, was es uns bringt, wie man nachhaltig und unverpackt einkauft, außerdem zeigte er Ihnen einen Film darüber sodass sie mehr darüber erfahren und sich darin hinein versetzen. Die Schüler sollten in dreier Gruppen in Büdingen Nachhaltig einkaufen gehen dafür bekamen sie 20€ und eine einkaufliste. Damit sollen sie schauen ob es Teurer und aufwendiger ist nachhaltig Einzukaufen.

Das Ziel von Herrn Leo ist das die Schüler sich mit dem Thema beschäftigen und auseinandersetzen und vielleicht auch Privat nachhaltig einkaufen werden. Die Schüler finden das Thema sehr interessant und spannend. Und waren stolz auf ihr Projekt.

Leonie und Jonas

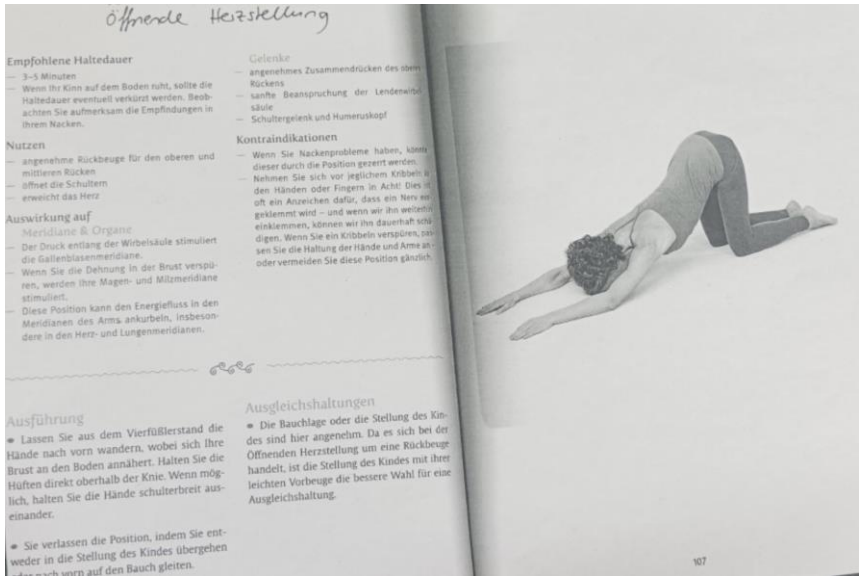
-Yoga-
"Belebt Körper und Geist"

In der Yoga-Gruppe voller Schüler und Schülerinnen haben wir zwei Schülerinnen Interviewt, was sie in ihrem Projekt tun, welche Auswirkung Yoga hat und wie es auf die Schüler und Schülerinnen wirkt.

Yoga ist eine Art Sport, was die innere Unruhe zur Ruhe bringt. Diese Sportart ist gut für Körper, Seele und Geist, gewisse Übungen können Frauen auf die Geburt vorbereiten. Alle Übungen haben verschiedene Auswirkungen.

"Öffnende Herzstellung"

Die Übung "Öffnende Herzstellung" hat die Auswirkung auf Meridiane und Organ, sowie auch auf Gelenke und Kontraindikation.



Öffnende Herzstellung

Empfohlene Haltedauer
- 3–5 Minuten
- Wenn Ihr Kinn auf dem Boden ruht, sollte die Haltedauer eventuell verkürzt werden. Beobachten Sie aufmerksam die Empfindungen in Ihrem Nacken.

Nutzen
- angenehme Rückbeuge für den oberen und mittleren Rücken
- öffnet die Schultern
- erweicht das Herz

Auswirkung auf

Meridiane & Organe
- Der Druck entlang der Wirbelsäule stimuliert die Gallenblasenmeridiane.
- Wenn Sie die Dehnung in der Brust verspüren, werden Ihre Magen- und Milzmeridiane stimuliert.
- Diese Position kann den Energiefluss in den Meridianen des Arms ankurbeln, insbesondere in den Herz- und Lungenmeridianen.

Gelenke
- angenehmes Zusammendrücken des oberen Rückens
- sanfte Beanspruchung der Lendenwirbelsäule
- Schultergelenk und Humeruskopf

Kontraindikationen
- Wenn Sie Nackenprobleme haben, könnte dieser durch die Position gezerrt werden.
- Nehmen Sie sich vor jeglichem Kribbeln in den Händen oder Fingern in Acht! Dies ist oft ein Anzeichen dafür, dass ein Nerv eingeklemmt wird – und wenn wir ihn weiterhin einklemmen, können wir ihn dauerhaft schädigen. Wenn Sie ein Kribbeln verspüren, passen Sie die Haltung der Hände und Arme an oder vermeiden Sie diese Position gänzlich.

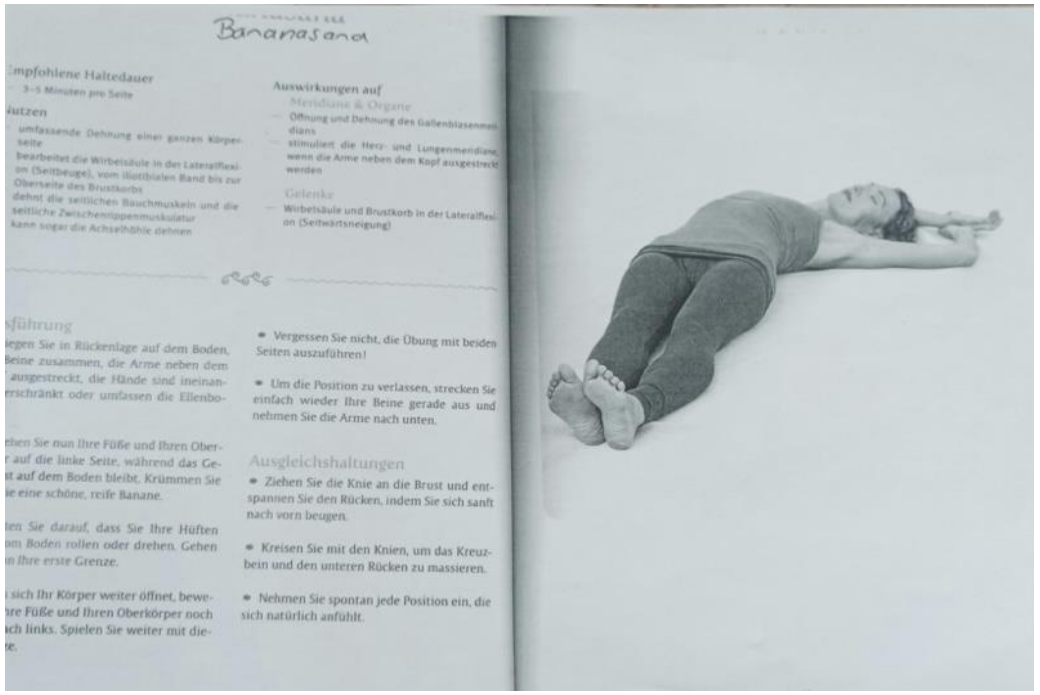
Ausführung
- Lassen Sie aus dem Vierfüßlerstand die Hände nach vorn wandern, wobei sich Ihre Brust an den Boden annähert. Halten Sie die Hüften direkt oberhalb der Knie. Wenn möglich, halten Sie die Hände schulterbreit auseinander.
- Sie verlassen die Position, indem Sie entweder in die Stellung des Kindes übergehen oder nach vorn auf den Bauch gleiten.

Ausgleichshaltungen
- Die Bauchlage oder die Stellung des Kindes sind hier angenehm. Da es sich bei der Öffnenden Herzstellung um eine Rückbeuge handelt, ist die Stellung des Kindes mit ihrer leichten Vorbeuge die bessere Wahl für eine Ausgleichshaltung.

107

Die "Katze"

"Bananasana"



Bananasana

Empfohlene Haltedauer
- 3–5 Minuten pro Seite

Nutzen
- umfassende Dehnung einer ganzen Körperseite
- bearbeitet die Wirbelsäule in der Lateralflexion (Seitbeuge), vom iliotibialen Band bis zur Oberseite des Brustkorbs
- dehnt die seitlichen Bauchmuskeln und die seitliche Zwischenrippenmuskulatur
- kann sogar die Achselhöhle dehnen

Auswirkungen auf

Meridiane & Organe
- Öffnung und Dehnung des Gallenblasenmeridians
- stimuliert die Herz- und Lungenmeridiane, wenn die Arme neben dem Kopf ausgestreckt werden

Gelenke
- Wirbelsäule und Brustkorb in der Lateralflexion (Seitwärtsneigung)

Ausführung

legen Sie in Rückenlage auf dem Boden, Beine zusammen, die Arme neben dem ausgestreckt, die Hände sind ineinan- ersichränkt oder umfassen die Ellenbo-

ehen Sie nun Ihre Füße und Ihren Ober- r auf die linke Seite, während das Ge- t auf dem Boden bleibt. Krümmen Sie ie eine schöne, reife Banane.

ten Sie darauf, dass Sie Ihre Hüften am Boden rollen oder drehen. Gehen n Ihre erste Grenze.

sich Ihr Körper weiter öffnet, bewe- ire Füße und Ihren Oberkörper noch ch links. Spielen Sie weiter mit die- e.

- Vergessen Sie nicht, die Übung mit beiden Seiten auszuführen!
- Um die Position zu verlassen, strecken Sie einfach wieder Ihre Beine gerade aus und nehmen Sie die Arme nach unten.

Ausgleichshaltungen
- Ziehen Sie die Knie an die Brust und entspannen Sie den Rücken, indem Sie sich sanft nach vorn beugen.
- Kreisen Sie mit den Knien, um das Kreuzbein und den unteren Rücken zu massieren.
- Nehmen Sie spontan jede Position ein, die sich natürlich anfühlt.

Der Körper dehnt sich, es wirkt sich gut auf die mentale Gesundheit. Die Seele findet Frieden.

Liam

Planspiel Globalisierung-
Kann die jüngste Generation unseren simulierten Untergang hinauszögern?

Globalisierung, Klimawandel, Frieden und Sicherheit; große und relevante Themen unserer Gesellschaft.
Der Begriff Globalisierung kommt von „Globus“ und bedeutet die weltweite Annäherung von Nationen.

In der Projektwoche der Büdinger Berufsschule, entschieden sich die Schüler der Fachoberschule die simulierte Zukunft in die Hand zu nehmen.
Mit einem Plan, Vorgaben und guten Argumenten hielten sie strikte Strukturen ein, um angemessen über anstehende Herausforderungen in einer Simulation zu debattieren.

Simulierte Länderversammlung (Bangladesch, Brasilien, China, Indien, EU, USA, Japan, Bolivien)

Ein weiteres Thema war die finanzielle Ausstattung der Vereinigten Nationen (engl. United Nations-UN, ein Zusammenschluss von 193 Staaten und die wichtigste Internationale Organisation). Ein Thema bei dem große Unstimmigkeit herrschte. Es wurden Vorschläge und gute Argumente erbracht, was die Höhe der Beitragszahlungen betrafen.
Eine Einigung war bei einer solchen Nation nicht einfach, da jeder Staat seine eigenen Herausforderungen bewältigen musste.

Während einigen Ländern das Klima zum Verhängnis wurde, hatten Entwicklungsländer noch immer mit Hungersnot, Armut und Terrorismus zu kämpfen, welche die Folgen von Unterentwicklung und häufig schwacher staatlicher Strukturen sein kann

Um diese Ursachen des Terrorismus zu bekämpfen, müsste man die negativen Folgen der Globalisierung und des Klimawandels bekämpfen, Kriege beenden und funktionierende Staaten schaffen. Ob und in wie weit dies alles möglich ist, ist eine Frage der Zeit und der Kompetenz unserer Spezies.

Adrien Tribus